Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 46 (1986-1987)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Jahresbericht der Kantonalen Schulturnkommission 1985/1986

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht der Kantonalen Schulturnkommission 1985/1986

«Oberstes Ziel von Sport in der Schule ist dafür zu sorgen, dass in dieser für die Entwicklung jedes Menschen entscheidenden Phase neben der Ausbildung des Geistes auch jene des Körpers nicht zu kurz kommt. Angestrebt wird also die klassische Ausgewogenheit von Körper und Geist.
Der Sportunterricht ist somit als Gegengewicht zu andern Schulfächern gedacht. Er vermittelt motorische Grundfähigkeiten und Kondition. Damit ist ein gesunder Ausgleich zu andern, vorwiegend sitzenden Tätigkeiten geschaffen.
Als weitere Ziele von Sport in der Schule wären noch zu nennen:
- Freude erleben
- das Lehrer-Schülerverhältnis entkrampfen
- Haltungsschäden verhindern oder korrigieren
- Kameradschaft fördern
- leistungsschwächere Schüler motivieren und Frustrationen abbauen.»

(Auszug aus einem Referat von Frau Lilo Kennel, Turnlehrerin, Balsthal, gehalten anlässlich des Seminars «Sport und Gesundheit», Forum Davos vom September 1985.)

1. Personelles

Die Schulturnkommission setzte sich im vergangenen Schuljahr wie folgt zusammen:

Präsident:

– Bühler Stefan	Tamins	Chef des Sportamtes

Mitglieder:

– Bebi Walter	Landquart	Turnlehrer
– Dietrich Gion	Tavanasa	Schulinspektor
– Mani Herbert	Davos Dorf	Werklehrer
– Menghini Renato	Poschiavo	Primarlehrer
– Nigg Josef	Untervaz	Sekundarlehrer
– Tanner Hans	Trimmis	Turnlehrer

2. Kommissionsarbeit

In der kantonalen Ausführungsverordnung über die Förderung von Turnen und Sport vom 16. Dezember 1974 sind die Aufgaben der Schulturnkommission wie folgt umschrieben:

1. Antragstellung für Weisungen und Wegleitungen für den Turn- und Sportunterricht sowie den freiwilligen Schulsport in Zusammenarbeit mit dem Sportamt,

2. Beratung der Lehrkräfte in fachlichen, methodischen, pädagogischen und organisatorischen Fragen des Turn- und Sportunterrichtes,
3. Instruktion und Fortbildung der Turnberater,
4. Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung von Fortbildungskursen für die Lehrkräfte.

3. Lehrerfortbildung

Am Turnberaterkurs auf der Lenzerheide befassten sich die 30 Turnberater erstmals unter der Leitung von Herrn Dr. E. Senn, Zürich, und den Turnlehrern Heinz Gasser und Peter Egger, Chur, mit dem Thema: «Sitzen als Belastung». Dieses Thema wurde dann in den Zentralkursen für Klassenlehrer in Davos und Chur weiterbearbeitet und in einem regionalen Kursangebot in den Turnberaterkreisen der Lehrerschaft vertraut gemacht. In zahlreichen Regionalkursen wirkten auch die Schulärzte mit.

Weitere Kurse wurden durchgeführt:	Teilnehmer
– Lehrersportwoche in Zuoz	47
– Skifahren / Langlauf in Splügen	30
– WK Lebensrettung Brevet I in Laax und Chur	55
– Skifahren / Langlauf in den Kreiskonferenzen Sursés / Bivio	24
und Churwalden / Tschiertschen	17

Lebensrettungsbrevet I Schwimmen:
Seit der Departementsverfügung vom 22. September 1975, *welche das Erteilen des Schwimmunterrichtes* nur durch Lehrkräfte mit dem Lebensrettungsbrevet I der SLRG (Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft) gestattet, absolvierten 1066 Lehrer und Seminaristen diese Kurse. Alle 3 Jahre sind Brevet-Inhaber verpflichtet, einen halbtägigen Wiederholungskurs zu besuchen, wenn sie weiterhin Schwimmunterricht erteilen wollen.

4. Die Leistungsprüfung im 8. Schuljahr

Wir hoffen, trotz schlechter Witterung, dass der grosse Teil der Leistungsprüfungen bis zum Abschluss des Schuljahres durchgeführt werden kann. Wir dürfen mit Befriedigung feststellen, dass diese Art der Prüfung, wie wir sie nun seit Jahren anwenden, den pädagogischen Vorstellungen über eine sportliche Leistungsprüfung in der Schule entgegenkommt. Es ist festzustellen, dass Lehrer und Schüler den Aussagewert dieser Prüfung positiv beurteilen. Es bleibt zu hoffen, dass in naher Zukunft diese Resultate bei Behörden und Öffentlichkeit vermehrte Beachtung finden werden. In unserem Reglement über die Leistungsprüfung im 8. Schuljahr ist das ZIEL wie folgt definiert:
«Die Prüfung soll Schüler, Lehrer, Eltern und Behörden über die Ergebnisse im Schulturnen informieren. Damit das Ausbildungsniveau in den verschiedenen Arbeitsgebieten beurteilt werden kann, muss sich die Prüfung über einen weiten Bereich von Disziplinen erstrecken.»

	Total der Geprüften:			*Erhaltene Abzeichen:*		
	Knaben	Mädchen	Total	Knaben	Mädchen	Total
– Volksschulen	1050	1023	2073	619	494	1113
– Mittelschulen	165	109	274	104	57	161
Total Kanton Graubünden	1215	1132	2347	723	551	1274

(Dies sind die Zahlen der Leistungsprüfungen im Schuljahr 1984/1985)

In diesem Schuljahr wurde die Kommission zu sieben Sitzungen eingeladen. Die Märzsitzung war gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern der Bündner Interessengemeinschaft für Sport in der Schule (BISS) und ihrer beiden Sektionen – Bündner Lehrerturnverein und Bündner Turnlehrerkonferenz. Hauptthema dieser Sitzung war die Koordination des Angebots für die Lehrerfortbildung des Schuljahres 1986/1987.
Besonders zwei Bereiche beschäftigten uns in diesem Jahr:

1. Schwergewichtsthema in der Lehrerfortbildung waren die Kurse «Sitzen als Belastung». Es darf festgestellt werden, dass unsere Turnberater gute Arbeit geleistet haben, denn in fast allen Regionen konnten die Lehrer diese Kurse besuchen. Wir sind überzeugt, dass wir mit diesem Kursangebot einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Haltung beigetragen haben. Bis anhin wurden insgesamt 17 Kurse mit 44 Kursleitern und 289 Teilnehmern durchgeführt.

Wie soll es nun weitergehen?
Die Schulturnkommission, zusammen mit den beiden Projektleitern Heinz Gasser und Peter Egger, haben sich in einer Sitzung zu folgendem Vorgehen entschlossen:

- Der festgelegte II. Kursteil zum Thema «Sitzen als Belastung» wird erst im Schuljahr 1987/1988 weiter bearbeitet.
- Das Zwischenjahr 1986/1987 soll in Bezug zum Thema «Sitzen als Belastung» für Auswertungen, Anwendung und Erfahrungsaustausch benützt werden. Der Turnberater soll den Kontakt zu «seinen» Kursteilnehmern behalten. Der Kontakt zu Schulärzten und Schulbehörden sollte intensiviert werden. Durch Presseberichte und Artikel im Schulblatt möchten wir die «Brücke» vom I. Kursteil zum II. Kursteil verstärken.
- Kursthema für die Lehrerfortbildung 1986/1987 ist ein Kursangebot *zum neuen* Lehrplan. Dieser tritt ja ins letzte Jahr der Versuchsphase, und demzufolge erschien es uns als vordringlich, die praktischen Anwendungsmöglichkeiten einer möglichst breiten Lehrerschaft vertraut zu machen.
- Im Turnberaterkurs vom 2./3. September 1986 werden wir die Turnberater ins Thema einführen und anlässlich der Zentralkurse für Klassenlehrer vom 22. Oktober 1986 in Chur und Davos sollen die Kurskader für die Durchführung der Kurse in den Regionen (6–8 Lektionen) vorbereitet werden.
  Kursthema: *«Unser Lehrplan im Schulalltag»*

2. Auf den 1. Januar 1987 tritt das erste Massnahmenpaket der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kanton in Kraft. Damit fallen die Bundesbeiträge für den «Freiwilligen Schulsport» und die Lehrerfortbildung weg. Dies hat nun zur Folge, dass die Richtlinien des Erziehungsdepartementes über den «Freiwilligen Schulsport» sowie den obligatorischen Turn- und Sportunterricht aus dem Jahre 1976, überarbeitet und den neuen Verhältnissen angepasst werden müssen.

5. Freiwilliger Schulsport / Freiwillige Schulsportkurse

Auch in diesem Schuljahr haben zahlreiche Schulgemeinden von der Möglichkeit der Durchführung von freiwilligen Schulsportkursen Gebrauch gemacht. Der freiwillige Schulsport ist ein Angebot für zusätzliches Sporttreiben ausserhalb des obligatorischen Turn- und Sportunterrichtes. Er ist hauptsächlich für die jüngeren Schüler gedacht, die noch nicht das Angebot von Jugend + Sport ausnützen können.
Der diesjährige kantonale Schulsporttag wird aus organisatorischen Gründen erst am 10. September 1986 in Chur, Landquart und Untervaz zur Durchführung gelangen. Er ist auch für dieses Jahr als Gruppenwettkampf ausgeschrieben.
Der Schweizerische Schulsporttag gelangte am 18. September 1985 in ZUG/BAAR zur Durchführung und der Kanton Graubünden war mit *19 Gruppen zu 6 Schülern, insgesamt 114 Teilnehmern vertreten.*

6. Schlussbemerkungen

Mein Bericht wäre nicht vollständig, wenn ich nicht auch den 30 Turnberatern den Dank und die Anerkennung für ihre unermüdliche Arbeit in den Turnberaterkreisen aussprechen würde. Ohne ihre Unterstützung wäre die Förderung von Turnen und Sport in der Schule in unserem Kanton eine fast nicht zu lösende Aufgabe. Die Schulturnkommission dankt auch allen Kolleginnen und Kollegen, die sich bemühen, den Turn- und Sportunterricht sinnvoll in die Gesamterziehung einzubauen, die es sich zur Aufgabe machen, die Schüler durch guten Turn- und Sportunterricht so zu motivieren, dass sie auch im Jugend- und Erwachsenenalter den Sport als sinnvolle Freizeitgestaltung anerkennen werden. Guter Turn- und Sportunterricht schafft Verständnis für eine gesunde Lebensweise und weckt Verantwortung für die eigene Gesundheit.
Was sagte doch Rousseau vor 200 Jahren:
«Vor allem wegen der Seele ist es nötig, den Körper zu üben – und gerade das ist es, was unsere Klugschwätzer nicht einsehen wollen!»

Stefan Bühler-Brosi